

## AUSSTELLUNG HELIKONEN & KOLIBRIS

Der Regenwald der  
Österreicher  
bis 10. 3. 2002  
Biologiezentrum  
OÖ. Landesmuseum  
T 0732/75 97 33-10

## SONDERREISE REGENWALD DER ÖSTERREICHER 7. – 24. 4. 2002

Kosten: € 3.050,–/öS  
39.900,–inkl. Flug  
Info: Mag. Huber & Mag. Weissenhofer, Inst. f. Botanik, Rennweg 14, 1030 Wien,  
T 0043/(0)1/4277 54083,  
whuber@s1.botanik.univie.ac.at  
t oder weissenhofer@s1.  
botanik.univie.ac.at oder  
Reisebüro Graf, 1070 Wien

## AUSSTELLUNG FLUSSKREBSE UND URZEITKREBSE

bis Juli 2002,  
Haus der Natur,  
Salzburg  
T 0662/842653  
hausdernatur@salzburg.co.at



## FACHMESSE BioFACH 2002

Nürnberg, 14. – 17. 2. 2002  
Info: 0049/(0)911/8606-4909  
www.biofach.de

## JUBILÄUMSFEST

50 JAHRE  
NATURSCHUTZJUGEND  
30. 8. 2002  
Astenschmiede, Rauris  
Zeltlager, Festveranstaltung  
Info: önj-Bundesleitung, Pater  
Stefanstr., 5020 Salzburg, T  
0662 642909-19 oder 636238

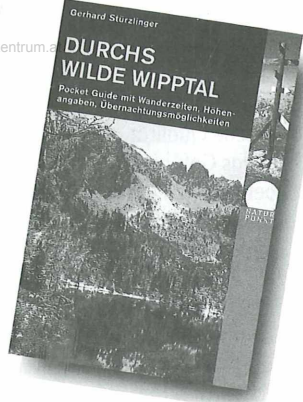


Gerhard Stürzlinger

## Durchs wilde Wipptal Wandern zwischen Innsbruck und Mauls

Rotpunktverlag Zürich 2001, Reihe  
Naturpunkt, 236 Seiten, zahlreiche  
Fotos, Karten und Wegprofile (im  
eigenen PocketGuide),  
ISBN 3-85869-197-6

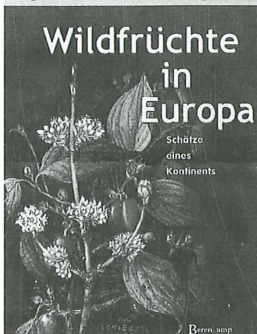
Wanderführer, Kulturführer und Um-  
weltbuch in einem - das ist das Kon-  
zept hinter dem Buch des Tiroler Geo-  
graphen und Umweltaktivisten.  
Von Innsbruck nach Mauls (Mauls  
liegt auf halbem Weg zwischen Ster-  
zing und Franzensfeste) werden öst-  
lich und westlich der grenzüberschrei-  
tenden Wipptalfurche zwei Routen  
beschrieben - eine im Tal, eine über



die Berge - mit einmal 9 und einmal 15  
Wandertagen.  
Die Buchreihe „Naturpunkt“ verbindet  
attraktive Freizeitgestaltung mit der  
größtmöglichen Sorge um Natur und  
Umwelt: Berglandwirtschaft, Berg-  
werksgegeschichte, Kultur und Transi-  
tverkehr, Brennergrenze und Geologie  
sind die Themen.

Mag. Karl Regner, VCÖ Salzburg

Hugo Meinhard Schiechl · Georg Gärtner



Hugo Meinhard Schiechl &  
Georg Gärtner

## Wildfrüchte Europas Schätze eines Kontinents

Verlag Berenkamp, 312 Seiten, illu-  
striert, 17 x 24 cm, gebunden; ISBN  
3-85093-124-2; öS 395,–/DM 56,–

Der abgebildeten Bände über Pflanzen  
in den verschiedensten Regionen Eu-  
ropas gibt es viele - von einfach ab-  
strahierten sw-Zeichnungen bis hin zu  
kolorierten Werken, die die Einzel-  
pflanzen in möglichst genauer Detail-  
treue wiedergeben sollten und sollen.  
Sie sind sicherlich eine wertvolle Hilfe  
für Botaniker, Hobbybotaniker und  
alle Menschen, die sich für die „Scien-  
tia amabilis“ interessieren und zudem  
Erbauung im Erkennen der uns umge-  
benden Florenwelt suchen.  
Das vorliegende Werk „Wildfrüchte  
Europas“ geht weit über die Intention

hinaus, Pflanzen lediglich zu erken-  
nen. Der Untertitel „Schätze eines  
Kontinents“ legt die Absicht nahe,  
dass die vorgestellten Pflanzen nicht  
nur erkannt werden, sondern auch in  
ihrer Bedeutung für den Nutzungs-  
suchenden dargestellt werden sollen.  
Die Realisierung dieser Absicht ist den  
beiden Autoren in hervorragender  
Weise gelungen.  
Geprägt wird dieses Werk von den  
ausgezeichneten Bildern von H. M.  
Schiechl. Viele der vorgestellten  
Pflanzen sind in ihrer Fruchtreihe ab-  
gebildet. Die gesamtheitliche Betrach-  
tung der fruchtenden Pflanzen be-  
stimmt die künstlerische Darstellung.  
Der Hintergrund der meisten farbigen  
Abbildungen unterstreicht die hohe

künstlerische Qualität, die im Betrachter das Gefühl des Mysteriums des Lebendigen zu erwecken vermag. Der begleitende Text ist klar gegliedert. Eine knappe Beschreibung der Pflanzen, ihrer Verbreitungsgebiete und ökologischer Ansprüche sowie ihrer Verwendung bringt eine Fülle an Information nicht nur für den interessierten Laien und Naturfreund, sondern auch für den Fachbotaniker. Dieses Buch darf in keiner Bibliothek von Naturbegeisterten fehlen. Dem Verlag Berenkamp kann man zu dem Entschluss, dieses herrliche Werk herauszugeben, nur gratulieren.

Univ. Prof. Dr. Roman Türk, Universität Salzburg/Inst. f. Pflanzenphysiologie



Erich Thenius

### Lebende Fossilien

*Oldtimer der Tier- und Pflanzenwelt - Zeugen der Vorzeit*

2. Aufl. 2001, Dr. Friedrich Pfeil Verlag, München, ISBN 3-931516-70-9, € 14,31/ATS 197,-

Die Paläontologie, die erd- und biowissenschaftliche Fragestellungen und Methoden verbindet, ist ein faszinierender Zweig der Naturwissenschaften. Spätestens mit der Entdeckung der Dinosaurier hat die Wissenschaft vom Leben in der Vorzeit eine breite Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit erfahren und jüngste Berichte wie die weitere Entdeckung eines lebenden Quastenflossers, eines seit Jahrmillionen unveränderten Knochenfisches, finden nicht nur in den Fachmagazinen ihren Niederschlag.

Den Paläontologen verdanken wir eine anschauliche Darstellung der Vergänglichkeit und der Dynamik alles Lebendigen. So wissen wir, dass vermutlich als Folgeerscheinung eines Meteoriteneinschlages am Ende der Kreidezeit vor

etwa 65 Millionen Jahren ein dramatisches Massensterben weltweit einsetzte, das zum Niedergang der Großsaurier führte. Gleichzeitig wurde durch den Wegfall dieser bedeutenden Reptiliengruppe und anderer damals ausgerotteter Tiergruppen der Weg frei für die Entfaltung der Vögel und der bis dahin unscheinbaren Säugetiere bis hin zum Menschen.

Dramatische Perioden des Artensterbens hat es in der Erdgeschichte wiederholt gegeben und die bedeutenden Massenaussterben haben wesentlich die wissenschaftliche Großgliederung der Erdgeschichte mitbestimmt. Im Gegensatz zu den Zeiten vor 1800 ist heute dem interessierten Publikum die Vergänglichkeit des Lebendigen, das durch die kontinuierlichen Änderungen auf der Erdoberfläche bedingte Entstehen und Vergehen, durchaus eine vertraute Tatsache. So ist es für den Fachmann und Laien heute gleichermaßen erstaunlich, wie es in der turbulenten Erdgeschichte möglich war, dass einzelne Arten und Artengruppen lange Zeiträume unverändert blieben, während doch „rundherum“ sich die abiotische und biotische Welt verändert hat.

Die seit Jahrmillionen nicht oder kaum veränderten Oldtimer der Tier- und Pflanzenwelt, die sogenannten „Lebenden Fossilien“ sind der fesselnde Gegenstand des Buches. Erich Thenius, emeritierter Universitätsprofessor am Institut für Paläontologie der Universität Wien, ein begnadeter Autor populärwissenschaftlicher Bücher, fasst die Erforschung der Zeugen der Vorzeit in leicht verständlicher Form zusammen. Seinem kritisch-wissenschaftlichen Verständnis entsprechend sind die Inhalte hervorragend recherchiert und die wichtigsten Arbeiten zitiert. Sich widersprechende Meinungen werden am Beispiel von wissenschaftshistorischen Betrachtungen gegenübergestellt und Entdeckungsgeschichten (z.B. Entdeckung des ersten lebenden Quastenflossers) in spannender Form nacherzählt. Die Illustrationen sind reichlich und vielfach in Farbe. Besonders gelungen sind die Abbildungen zu den evolutiven Stammbäumen (z. B. der Kopffüßer, Spinnenartigen, Armfüßer, Lungenfische, Panzerechsen, etc.)



Hans-Martin Berg, Georg Bieringer, Norbert Sauberer

### Die vergessene Landschaft Beiträge zur Naturkunde des Steinfeldes

Stapfia 77, 2001, 313 Seiten, zahlreiche Farbfotos und sw-Abb., ISSN 0815-4711, Preis: öS 320,-/€ 23,26

Das niederösterreichische Steinfeld ist Teil des südlichen Wr. Beckens und liegt eingebettet zum einen zwischen Wienerwald und Leithagebirge, zum andern zwischen NÖ. Kalkalpen und Rosaliengebirge. Für dieses im Sinne des Naturschutzes hochwertige Gebiet läuft zur Zeit eine Beschwerde wegen „Nichtausweisung als NATURA 2000-Gebiet“.

und den Reliktarealen lebender Fossilien (Südostasien, Nord- und Mittelamerika, Australien, Südamerika). Besonders empfehlenswert erscheint mir das Buch, weil es Wissenschaft in einer Form bringt, die jeder interessierte Laie ohne Zuhilfenahme weiterer Literatur versteht. Von der ersten bis zur letzten Seite fasziniert, kann der Rezensent das Buch jedem naturkundlich Interessierten nur wärmstens empfehlen. Für BiologielehrerInnen ist das auf dem neuesten Stand der Forschung befindliche Werk eine wahre Fundgrube, nicht nur der vielen und aktuellen Daten wegen, sondern auch oder gerade weil es der äußerst sorgfältige Autor versteht, komplizierte Inhalte einfach und klar verständlich zu präsentieren, ohne schulmeisterlich zu wirken oder wissenschaftliche Inhalte zu verzerren.

Ao. Univ. Prof. Mag. Dr. Walter Hödl, Inst. f. Zoologie, Universität Wien



Österr. Arbeitsgemeinschaft für Dorf-  
erneuerung und Gemeindeentwicklung  
(Hrsg.)

### Landschaft Raum

Grüne Dörfer, freie Plätze, Neue Wege

Verlag Anton Pustet, 2000, 192 Seiten,  
ISBN 3-7025-0415-X, öS 250,-/  
€ 18,17, Bezug: SIR Alpenstraße 47,  
A-5033 Salzburg, T +43(0)662  
623455, F +43(0)662 629915  
schule-de@salzburg.at



Karl Kolar  
**Schneeberg – Rax - Schneetalpe**  
Wanderungen vom Raum um Wien bis  
zum Hochlantsch

Edition Sonnenuhr, 3. ergänzte Aufl.  
1999, 456 Seiten, reich bebildert, öS  
495,-/€ 36,-. Bezug: Edition Sonnen-  
uhr, Hauptstr. 72, A-2651 Reichenau,  
T 02666/54876

Das Schicksal der Landschaft und die  
Sehnsucht nach der unberührten Natur.  
Von Kennern als zu den besten alpinen  
Veröffentlichungen gehörend bezeich-  
net.

### Dokumentation Natura 2000

Chancen und Herausforderungen

Umweltdachverband 2001, 98 Seiten,  
ISBN 3-900711-73-9, Bezug: Umwelt-  
dachverband, Alserstr. 21, 1080 Wien,  
T 01/401 13, office@umweltdachver-  
band.at

## Prof. OSR Erich Hable verstorben



Erich Hable war mit dem NA-  
TURSCHUTZBUND über Jahrzehnte  
eng verbunden: Als Naturschutz-  
beauftragter des Bezirkes Murau  
unterstützte er den ÖNB-Steier-  
mark kräftig bei dessen Schutz-  
aktivitäten rund um das heutige  
RAMSAR und NATURA-2000  
Gebiet „Hörfeld-Moor“ (Stmk./  
K.), für das er bereits 1970 einen  
Unterschutzstellungsantrag ein-  
brachte. Erich Hable – er feierte  
erst 2001 seinen 90. Geburtstag –  
war Biologe mit Leib und Seele:  
Nach 1945 entdeckte er den ver-  
schollen geglaubten Mornellren-  
genpfeifer auf dem Zirbitzkogel  
sowie eine Brutkolonie der Fel-  
sensschwalbe am Puxerloch bei  
Teufenbach. Auch die Entdeckun-

der Birkenmaus *Sicista be-  
tulina* in Österreich ist sein  
Verdienst. Seinem Engage-  
ment verdanken wir 50 Nat-  
urdenkmäler, 6 Land-  
schaftsschutzgebiete und  
11 Naturschutzgebiete in  
der Steiermark. Dass dieser  
Dienst an Natur und Mensch  
höchste Auszeichnungen sowohl  
vom Land Steiermark als auch  
vom NATURSCHUTZBUND nach sich  
zog, braucht nicht zu verwundern.  
Prof. Hable, der auch Gründungs-  
mitglied der Österr. Gesellschaft  
für Vogelkunde, heute BIRDLIFE  
war, wird uns als bescheidener  
und überaus liebenswerter  
Mensch in Erinnerung bleiben.  
-HA-

Erich Hable  
1997 anlässlich  
der Verleihung  
der Goldenen  
Eduard-Paul-  
Tratz-Medaille

### BIOTOPINVENTUR

## Wie viele schutzwürdige Biotope hat Vorarlberg?

### Mithilfe der Bevölkerung gefragt

Um dies herauszufinden, wird  
das in die Jahre gekommene Biotop-  
inventar aus den 80er-Jahren aktu-  
alisiert. Biotope sind mehr als nur  
Teiche im Hausgarten, sie sind Le-  
bensräume – sowohl trockene als  
auch feuchte.

Mit der Biotopkartierung wird  
landesweit ein Netz von ökologi-  
schen Vorrangflächen erfasst, die  
die Voraussetzung für Artenschutz-  
maßnahmen und für die Erhaltung  
der Kulturlandschaft liefern. Mit  
dem Biotopinventar wird den Be-  
hörden eine wichtige Orientie-  
rungs- und Entscheidungshilfe in  
die Hand gegeben, so dass die Na-  
turschutzarbeit nach Prioritäten er-  
folgen kann.

Durch die Aktualisierung ergibt  
sich keine Änderung der recht-  
lichen Situation, auch handelt es  
sich dabei um keine flächende-  
kende Landschaftsbewertung. Das  
Inventar darf aber auch nicht so

verstanden werden, dass etwa ein  
darin nicht aufscheinendes Biotop  
für weitere Landschaftsbeeinträch-  
tigungen "freigegeben" ist. Viel-  
mehr muss die ganze Landschaft  
als erhaltenswert betrachtet wer-  
den.

Die nötige Schonung oder Erhal-  
tung muss über raumordnerische  
Maßnahmen, eine Verträglichkeits-  
prüfung oder mit Hilfe von Flä-  
chenbewirtschaftungsprämien er-  
folgen.

Insgesamt wurden bisher 1.445  
Biotope mit einer Gesamtfläche  
von 67.739 ha erfasst, das sind ca.  
26 % der gesamten Landesfläche.  
Hinweise zu möglichen neuen Bio-  
topstandorten aus der Bevölkerung  
sind sehr erwünscht.  
-HA-

#### Kontakt:

Vorarlberger Naturschau, Marktstr. 33,  
6850 Dornbirn, T 05572/232 35,  
georg.friebe@dornbirn.at  
www.naturschau.at

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [2001\\_6](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Buchtips 19-21](#)